

Die Windgenossen kommen

Dorumer wollen Stromturbine kaufen und betreiben / Bürger-Wind-Genossenschaft gegründet

VON HEIKE LEUSCHNER

LAND WURSTEN. Am Rand von Dorum, viele 100 Meter vom nächsten Wohnhaus entfernt, pfeift der Wind übers Feld. Stark und konstant. Ein guter Ort für Windenergie. Seit zwölf Jahren drehen sich hier sieben Windräder in zwei Reihen. Bald sollen sich sieben weitere Riesenturbinen zum Windpark Dorum-Sachsendingen dazugesellen. „Eine davon wird unsere sein“, verkünden Thomas Stürtz und Holger Schneeberg stolz.

Ein Milchviehbauer und ein Elektroingenieur als Windmüller? „Klar“, sagen die beiden Dorumer und lachen. Gemeinsam mit acht Gleichgesinnten haben sie in dieser Woche eine Windenergiegenossenschaft gegründet. Bürger-Wind Dorum e.G. heißt das Unternehmen, das demnächst eine 2,3-Megawatt-Anlage betreiben will. Was jetzt noch fehlt, ist die Eintragung ins Genossenschaftsregister. „Formsache“, meint der gerade zum Genossenschaftsvorsitzenden gewählte Stürtz.

Finanziert werden soll die Windturbine von Mitgliedern der Genossenschaft. Etwa ein Viertel der Summe, einen hohen sechs-

stelligen Betrag, müssen sie dafür aufbringen. Die Satzung sieht Beteiligungsmöglichkeiten zwischen mindestens 2500 und maximal 15 000 Euro vor. Die Beträge sind nach oben gedeckelt, „damit sich möglichst viele beteiligen können“, erklärt Stürtz.

Für eine Genossenschaft spricht nicht nur, dass mit der eigenen Beteiligung der Bürger auch Akzeptanz für Windenergie vor Ort wächst. „Uns kommt es vor allem darauf an, dass die gesamte Wertschöpfung in der Region bleibt“, sagt Agraringenieur Stürtz, der früher Landwirte als Sachverständiger, auch in Windfragen, beraten habe.

Gemeinwesen profitiert

Tatsächlich profitiert das Gemeinwesen stärker, wenn eine Genossenschaft vor Ort die Anlage betreibt – weil dann die gesamte Gewerbesteuer und nicht nur ein Teil im Dorf bleibt. Und die Rendite fließt nicht an ferne Kommanditisten, sondern gehört den Genossen vor Ort. Stürtz und Schneeberg gehen derzeit davon aus, dass der Wind den Beteiligten jährlich fünf Prozent Gewinn bringt, „vorsichtig geschätzt“.

Planer der neuen Windräder ist die Bremer Investitions-Beteiligungsgesellschaft für ökologische Projekte, die bereits den bestehenden Windpark Sachsendingen betreibt. Deren Geschäftsführer Dietrich Heck ist zwar nicht selbst auf die Idee gekommen, den Dorumern eine Beteiligung anzubieten. „Aber die Idee ist gut.“ Dabei ist es Heck wichtig, dass die Einlagen so gestaffelt werden, dass sich tatsächlich auch ein Normalverdiener daran beteiligen kann. Mitmachen können grundsätzlich nur Bewohner aus der Samtgemeinde Land Wursten.

Noch befindet der Windpark in der Planungsphase. Nachdem die Gemeinde Dorum der Erweiterung zugestimmt, die Grundstücksverträge geschlossen sind, der Netzanschluss gesichert ist und das Umweltverträglichkeitsgutachten laut Heck vorliegt, werde sein Unternehmen als nächstes den Antrag auf das immissionschutzrechtliche Verfahren beim Landkreis Cuxhaven stellen. Erst wenn die Baugenehmigung für die neuen Windkraftanlagen vorliegt, will er eine an die Bürgerwindgenossenschaft Dorum abtreten.

Für das Fundament und die Turbine sei diese dann selbst zuständig. „Selbstverständlich werde ich die Genossenschaft aber beraten und unterstützen“, versichert Heck.

Dass es ihnen an Investitionswilligen mangeln könnte, glauben Stürtz und Schneeberg nicht. Sie gehen von gut 100 Genossenschaftsmitgliedern aus. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wollen sie das Projekt öffentlich vorstellen. Sie hoffen, dass sich das erste Wurster Windrad in Bürgerhand ab Sommer 2014 in Dorum dreht.

Bürger-Wind Dorum

Die Bürger-Wind e.G. (in Gründung) ist eine Genossenschaft zur Betreuung einer 2,3-Megawatt-Onshore-Anlage im Windpark Sachsendingen in Dorum. Vorsitzender der Genossenschaft ist Thomas Stürtz, Holger Schneeberg ist sein Stellvertreter. Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Jochen tom Wörden gewählt. Mitglieder nimmt die Bürger-Wind erst auf, wenn das Genehmigungsverfahren abgeschlossen ist – voraussichtlich im Spätherbst dieses Jahres.